

IN DIESER AUSGABE:



**Aus dem Alltag
der Bürgermeisterin**

Seite 04

**Die CSU-Fraktion
Im Stadtrat**

Seite 06

**Den Schulweg
sicher machen**

Seite 11

**Viele weitere Themen
im Innenteil.**

JU

Ortsverband
Maxhütte-Haidhof

**Das
SCHWARZE BRETT**

Das Magazin der Jungen Union
Maxhütte-Haidhof



INHALT

- 03 VORWORT
- 04 AUS DEM ALLTAG DER BÜRGERMEISTERIN
- 06 AUS DER CSU-STADTRATS-FRAKTION
- 08 DIE CSU-FRAKTION IM STADTRAT
- 10 JU LUD ZUM WATTERTURNIER
- 11 DEN SCHULWEG SICHER MACHEN
- 12 HÜTTENWOCHELENDE 2014
- 13 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2014
- 14 WILLKOMMEN BEI DER FRAUENUNION

IMPRESSUM

Junge Union Maxhütte-Haidhof
Vorsitzender Matthias Meier
Regensburger Str. 36
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail: info@ju-maxhuette.de
www.ju-maxhuette.de
www.facebook.com/jumaxhuette
V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,
Vorsitzender Matthias Meier,
Regensburger Str. 36, 3142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:

Rechte für das verwendete Bildmaterial liegen bei der Jungen Union Maxhütte-Haidhof, CSU OV Maxhütte-Haidhof und der Frauenunion (sofern im Artikel nicht anders vermerkt).
„Das Schwarze Brett“ Ausgabe 01/2012
Auflage 5.000 Stück

Design & Layout:

stich ins auge
Inh. Wolfgang Graf
Gögglbacher Ring 19 - 92421 Schwandorf
e.Mail: info@stich-ins-auge.de
www.stich-ins-auge.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wir freuen uns sehr, Ihnen die vierte Ausgabe des „Schwarzen Brettes“ präsentieren zu dürfen. Diese Ausgabe zeichnet aus, dass sie die erste Ausgabe nach den Kommunalwahlen, die Anfang dieses Jahres durchgeführt wurden, ist. Seitdem ist natürlich viel passiert und wir wollen Ihnen einen Überblick über viele Geschehnisse verschaffen.

Außerdem dürfen wir eine Premiere ankündigen: In dieser Ausgabe informiert Sie nicht nur die **Junge Union**, sondern auch der **CSU Ortsverband Maxhütte-Haidhof**, der **FU Ortsverband**, die **Maxhütter CSU Stadtratsfraktion** und unsere **Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank** berichten aus ihren jeweiligen Arbeitsbereichen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihnen und ihren Lieben wünschen wir außerdem eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2015.



Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin



Josef Stadlbauer
CSU Ortsvorsitzender



Matthias Meier
JU Ortsvorsitzender



Christine Winklbauer
FU Ortsvorsitzende

Aus dem Alltag der Bürgermeisterin

Was gehört zu den Aufgaben einer Bürgermeisterin? Viele kennen mich von Vereinsveranstaltungen, Geburtstagsbesuchen oder der Eröffnung des Weihnachtsmarktes. Neben all diesen öffentlichen Auftritten gibt es viel zu tun. Beispielhaft finden Sie nachfolgend Auszüge aus meinem Aufgabenfeld – geschildert anhand eines Tagesablaufs:

8.00 Uhr: Zu Arbeitsbeginn finde ich auf meinem Schreibtisch eine ganze Menge von Unterschriftsmappen – Bauanträge aus dem Bauamt, Kassenanordnungen aus der Kämmerei, verschiedene Anschreiben aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Die meisten Angelegenheiten wurden bereits mit mir vorbesprochen, nach kurzem Durchlesen kann ich guten Gewissens meine Unterschriften darunter setzen.

Danach checke ich meine e-mails, eine ganze Flut gibt es wieder zu beantworten: Veranstaltungshinweise, Einladungen, Informationen des Städtetags und vieles mehr!



9.00 Uhr: Einmal wöchentlich gibt es eine Dienstbesprechung. Jeder Abteilungsleiter berichtet aus seinem Aufgabenbereich: Geschäftsleitung, Kämmerei, Bauamt, Bauverwaltung, Ordnungsamt und Bauhof. Problematische Fälle werden gemeinsam erörtert und die weitere Vorgehensweise besprochen.

11.00 Uhr: Die Post liegt auf meinem Tisch. Ich prüfe bereits beim Eingang die einzelnen Schreiben, bevor sie an die Abteilungen zur weiteren Bearbeitung verteilt werden.

11.30 Uhr: Mit dem Bauhofleiter fahre ich noch schnell zu einer Baustelle, um den Baufortschritt zu begutachten.

14.00 Uhr: Nach dem Mittagessen bin ich mit den Bürgermeisterkollegen des Städtedreiecks zu einem Termin verabredet: Wir bereiten die Themen des Arbeitskreises Städtedreieck vor und sprechen uns zu gemeinsamen Anschaffungen ab.

16.00 Uhr: Gespräch mit einem Grundstückseigentümer: Die Entwicklung eines Gewerbegebiets hängt davon ab, dass wir von ihm Fläche erwerben können. Es ist ein erstes Sondierungsgespräch, das seine grundsätzliche Abgabebereitschaft ermitteln soll.

17.00 Uhr: Sitzung des Finanzausschusses: Zur Vorberatung der Stadtratssitzung in der kommenden Woche tagt der Finanzausschuss. Auf der Tagesordnung stehen die Anerkennung der Kindergartenplätze, verschiedene Personalangelegenheiten, die Genehmigung der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule und die Beratung zum Breitbandausbau.

So oder so ähnlich sehen meine Tage aus. Das Aufgabenfeld ist umfassend und vielfältig – und genau das macht die Tätigkeit interessant und anspruchsvoll.

Eines habe ich dabei immer im Blick: Die gute Entwicklung unserer Stadt – Maxhütte-Haidhof als lebens- und lebenswerte Heimat!

Haben Sie Anregungen oder Fragen?

Sie erreichen mich im Rathaus unter **der Telefonnummer**

09471 3022-10

oder per e-mail unter

buergermeisterin@maxhuetten-haidhof.de

Freundliche Grüße

Ihre

Dr. Susanne Plank

Aus der CSU-Stadtrats-Fraktion

Von Fraktionssprecher Sepp Stadlbauer

Und schon wieder Wasser und Kanal

Die letzte Sitzung vor dem Jahreswechsel hatte es in sich. Die Ingenieurbüros Weiß aus Neunburg und Preihsl und Schwan aus Burglengenfeld stellten dem Stadtrat die Untersuchungsergebnisse unserer Wasser- und Abwasserleitungen vor. Von den 110 km Wasserleitungen sind mehr als die Hälfte älter als 40 Jahre, die Gussrohre sind teilweise innen so stark belegt, dass sie nur noch $\frac{1}{4}$ ihres Querschnittes haben, in etlichen Bereichen ist die Löschwassermenge nicht ausreichend, der Wasserverlust beträgt je nach Jahr bis zu 20 % und die Rohrbrüche verschlingen jährlich ca. 120.000.-€. Beim Kanal ist die Lage noch prekärer, da gibt es Rohre, die total zerfressen sind und der Dreck in den Boden gelangt. Die Auswirkungen auf unser Grundwasser kennt keiner. Diese Botschaft der Ingenieure war vielleicht für die Neuen im Stadtrat überraschend.

Doch die heuer Wiedergewählten wissen schon spätestens seit Beginn der Wahlperiode 2008, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Allerdings hatte man wegen der Finanzlage der Stadt nur im ersten Jahr

herzhaft angepackt. Mittlerweile muss aber jedem klar geworden sein, dass ein weiteres Zuwarten nicht mehr zu verantworten ist.

Wieviel kostet die Sanierung ?

Für die Reparatur des Wasserleitungsnetzes müssten die nächsten 5 Jahre mindestens 5 Millionen Euro (ohne Baunebenkosten und größere Straßeninstandsetzungen) und für die Abwasserleitungen die nächsten 10 Jahre 16,22 Mio. aufgebracht werden. Hinzu kommen ca. 500.000 € jährlicher Unterhaltsaufwand für die Kanäle und im Jahr 2015 ca. 700.000.-€ für ein Regenrückhaltebecken in Medersbach. Der im Rahmen des Generalentwässerungsplans notwendige weitere Bau bzw. Ausbau von Regenrückhaltebecken ist in diesen Beträgen noch nicht enthalten.

Wer soll das bezahlen?

Nicht zuletzt bedingt durch den Neubau der Schule und der Mehrzweckhalle hat die Stadt derzeit einen Schuldenstand von ca. 17 Mio €, für den wir jährlich ca. 370.000.-€ an Zinsen aufbringen müssen. Unsere Steuereinnahmen und sonstigen Zuweisungen betragen im Jahr 2014 knapp 11 Mio. € vor allem aus der

Grundsteuer, der Gewerbesteuer, dem Anteil an der Einkommenssteuer sowie sonstigen Zuweisungen des Landes wie z.B. der Schlüsselzuweisung in Höhe von 1,4 Mio. €. Aber hier gilt: Je höher die Schlüsselzuweisung, desto ärmer die Gemeinde. Von diesen Einnahmen gehen aber schon wieder ca. 4,2 Mio. € an Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage weg. Die Personalausgaben betragen ca. 3 Mio. Euro. Hinzu kommen noch viele Pflichtaufgaben (z.B. Kindergärten), die zu erfüllen sind und viel Geld kosten. Dass dann die o.g. Beträge für die Sanierung des Wasser- und Kanalnetzes nicht aus dem laufenden Haushalt finanziert werden können, ist wohl jedermann verständlich.

Finanzierungsmodelle

Man darf dem Bürger keinen Honig ums Maul schmieren. Da man das Geld aus den allgemeinen Einnahmen nicht aufbringen kann, muss der Bürger zusätzlich Mittel aufbringen. Das geht entweder mit einer Sonderzahlung, die wir schon ein paar mal geleistet haben, oder über die Gebühren. Die Sonderzahlung hat für den städt. Haushalt den Vorteil, dass mehr Geld auf einmal reinkommt und man sich Kreditzinsen sparen kann, für den Bürger bedeutet dies aber, dass er einen Betrag von vielleicht 1000.-€ auf einmal bezahlen müsste.

Außerdem werden dadurch nur die Haus- und Wohnungseigentümer belastet. Deshalb haben wir uns vor Jahren dafür entschieden, alle Nutzer unserer Anlagen mit heranzuziehen, was nur über die Gebühren geht. Dazu braucht aber der Stadtrat den Mut, dem Bürger zu sagen, dass jede neue Investition auch eine Gebührenerhöhung nach sich zieht. Diesen Mut hat er aber in den letzten Jahren nicht bewiesen, so dass wir jährlich ca. 270.000.-€ bei Wasser und Kanal draufbezahlen. Dieses Geld fehlt für die dringend notwendigen Verbesserungsmaßnahmen.

Weitere Schulden machen - wann denn, wenn nicht jetzt ?

Ich habe in der Stadtratsitzung die Rechnung aufgemacht, dass wir bei einer Sonderkreditaufnahme von 10 Mio. € (nur ein Beispiel) eine jährlich Zinsbelastung von ca. 100.000 € hätten. Das klingt nach viel, aber noch vor ein paar Jahren hätten wir das Vier- oder Fünffache dafür bezahlt. Und wenn der Stadtrat den Mut hätte, wenigstens die Gebühren an das notwendige Maß anzupassen, könnten wir davon den Zins bezahlen und es blieben immer noch 170.000.-€ für Sanierungsmaßnahmen übrig. Dass



wir zur Schuldentilgung einen Finanzierungsplan machen müssen, ist selbstredend, aber so lange warten, bis wir das notwendige Geld endlich beisammen haben, können wir aufgrund des Eingangs geschilderten Zustandes ganz sicher nicht.

Was bedeutet eine Gebührenerhöhung für Ihren Geldbeutel?

Derzeit bezahlen wir für einen Kubikmeter Wasser 1,25 € (plus 7 % MWSt) und für das Schmutzwasser 1,30 €/m³ (keine MWSt). Für das Niederschlagswasser fallen 22 Ct. pro versiegeltem Quadratmeter an. Bei einem angenommenen jährlichen Wasserverbrauch von 100 m³ und einer durchschnittlichen versiegelten Fläche von 200m² bezahlt man derzeit 313,10 €, nach der notwendigen Anpassung würden genau 57,17 € mehr anfallen, das sind nicht einmal 20 Ct pro Tag. Das muss uns doch ein sauberes Trinkwasser, ein sauberes Grundwasser und die Zukunft der nachfolgenden Generation wert sein, oder ?

Ihr Sepp Stadlbauer

Die CSU-Fraktion im Stadtrat

Am 1. Mai 2014 hat der neue Stadtrat für die kommenden sechs Jahre seine Arbeit aufgenommen. Der Stadtrat unterliegt dabei einer besonderen Verantwortung: Er ist neben der 1. Bürgermeisterin Hauptorgan und Verwalter der Gemeinde. Die Entwicklung von Maxhütte-Haidhof hängt daher entscheidend davon ab, welche Weichen im Stadtrat gestellt werden. In der CSU-Fraktion diskutieren wir konstruktiv und offen miteinander, es gibt keinen Fraktionszwang, aber wir wollen gemeinsam alle Argumente prüfen und abwägen, wenn eine Entscheidung ansteht. Mutig und verantwortungsvoll wollen wir Maxhütte-Haidhof in allen Bereichen, besonders aber bei der Daseinsvorsorge, in eine sichere Zukunft führen. Fragen oder Anregungen? Wir sind für Sie da:



Stadtrat Fabian Biersack

Zur Austria 4
Tel. 09471/605085
fabian.biersack@csu-maxhuetten.de



Stadträtin Sibylle Böhm

Hauptstraße 13
Tel. 09471/301550
sibylle.boehm@csu-maxhuetten.de



Stadtrat Johann Feuerer

Eichelberg 2
Tel. 09471 / 4113
johann.feuerer@csu-maxhuetten.de



Stadtrat Andreas Fischer

Am Stehpoint 6
Tel. 09471 / 2535
andreas.fischer@csu-maxhuetten.de



Stadtrat Berthold Kick

Bergmannstraße 15
Tel. 09471/4950
berthold.kick@csu-maxhuetten.de



Stadtrat Matthias Meier

Regensburger Straße 36
Tel. 0171/7074011
matthias.meier@csu-maxhuetten.de



Stadtrat Manfred Plank

Schwarzerberg Straße 20A
Tel. 09471/20143
manfred.plank@csu-maxhuetten.de



Stadtrat Manfred Rauscher

Parkstraße 16
Tel. 09471/3089411
manfred.rauscher@csu-maxhuetten.de



**Fraktionsvorsitzender CSU
Stadtrat Josef Stadlbauer**


Hagenauer Straße 7
Tel. 09471/2407
josef.stadlbauer@csu-maxhuetten.de


JU lud zum Watterturnier

Das diesjährige Watterturnier der Jungen Union Maxhütte-Haidhof war, wie auch im letzten Jahr, ein voller Erfolg. 20 Teams haben sich auf Einladung der Jungen Union Maxhütte-Haidhof im katholischen Pfarrheim Sankt Barbara eingefunden. Gespielt wurden drei Runden an ausgelosten Tischen. Auch politische Prominenz ließ es sich nicht nehmen die Junge Union zu besuchen oder gar selbst am Turnier teilzunehmen. So spielten der Burglengenfelder Bürgermeister Thomas Gesche, CSU Chef Josef Stadlbauer, Bezirksrat Dr. Thomas Brandl sowie Landrat Thomas Ebeling selbst beim Turnier mit. Auch Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank leistete nach einem Abendtermin zu später Stunde noch einen Besuch ab.


JU Ortsvorsitzender Matthias Meier bedankte sich bei allen Mitspielern und kündigte an auch im nächsten Jahr wieder ein Turnier durchführen zu wollen.

Gut zu wissen:

 gespielt wurde um 30 Liter Bier und 50 Euro als erster Preis, 30 Liter Bier als zweiter Preis und 20 Liter Bier als dritter Preis

 Landrat Thomas Ebeling und Getränkeshändler Ludwig Hirsch haben ihrerseits jeweils ein Fass gesponsert

die Gewinner des Turniers waren:

-  1. Thomas Gesche und Klaus Namislo
2. Klaus Biersack und Franz Hofmann
3. Josef Stadlbauer und Monika Stadlbauer





Den Schulweg sicherer machen

Junge Union macht Autofahrer auf ABC-Schützen aufmerksam.

Auch im Jahr 2014 haben es sich die Maxhütter Juler zur Aufgabe gemacht den Schulweg ein klein wenig sicherer zu machen. Deshalb wurden wie bereits in den vergangenen Jahren die „Achtung Schulkinder“ Plakate auf allen Zufahrtsstraßen zur Maximiliansgrundschule platziert. „Die Resonanz ist alle Jahre wieder gut und wir

hoffen die Autofahrer sensibilisieren zu können.“, so JU Ortsvorsitzender Matthias Meier. Auch Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Grundschuldirektor Maximilian Himmelhuber und CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer zeigten sich erfreut von der Aktion des Polittnachwuchses.

Noch mehr Infos unter:
www.ju-maxhuette.de
Schaun Sie vorbei!

Hüttenwochenende 2014

Drei Tage verbrachten die Mitglieder der Jungen Union Maxhütte-Haidhof im Kaunertal in Österreich und kamen mit vielen schönen Eindrücken wieder nach Hause. Bereits in den letzten beiden Jahren fuhren die JÜler gemeinsam nach Österreich und schmiedeten an Inhalten, wanderten und genossen die gemeinsamen Abende. "Nüchtern ausgedrückt ist es eine tolle teambildende Maßnahme, mit etwas anderen Worten beschrieben ist es eben eine wirkliche Gaudi und jedes Mal sehr ergiebig", so JU Ortsvorsitzender Matthias Meier. Laut

Meier seien beispielsweise auch die Ideen und grundlegenden Weichenstellung für das JU eigene Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2014 bereits bei der "Hüttenklausur" zu Stande gekommen. Einig sind sich die JÜler, dass man sich auch in den kommenden Jahren den jährlichen Österreichtaufenthalt nicht nehmen lassen und dort Spaß und inhaltliche Arbeit weiterhin miteinander verknüpfen möchte.



JU Maxhütte-Haidhof ist selbstbewusst. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung blickte JU Vorsitzender Matthias Meier auf die Aktivitäten und Erfolge des vergangenen Jahres zurück. Neben zahlreichen Festivitäten habe man nicht außer Acht gelassen, dass die JU sich als Sprachrohr der Jugend versteht und inhaltliche Arbeit geleistet. Dies könne man vor allem an der eigenen Wahlkampflinie der JU Maxhütte-Haidhof erkennen: „Wir haben es in der Maxhütter Unionsfamilie geschafft die Erfahrung langjähriger CSU Mitglieder und Wahlkämpfer mit jugendlichem Ideenreichtum und Kreativität zu kombinieren. Das hat der Wähler in meinen Augen erkannt und honoriert.“, so Meier.

Stolz berichtete Meier, dass man nun mit zwei JU Stadträten im Maxhütter Rathaus vertreten sei. Seiner Ansicht nach sei die Tendenz klar: „Die Wählerinnen und Wähler wollen auch junge Leute als Vertreter ihrer Interessen haben und trauen dies jungen Leuten auch zu“. Um dies zu unterstreichen nannte der JU Ortsvorsitzende die Erfolge der Kommunalwahl: Dr. Susanne Plank schaffte es im ersten Wahlgang wieder ins Rathaus einzuziehen, Thomas Gesche setzte sich in der Stichwahl in Burglengenfeld durch

und sei nun der erste „JU Bürgermeister“ im Landkreis und Thomas Ebeling konnte sich im Rennen um den Landratssessel durchsetzen.

Auch intern konnte Meier Erfolge vermelden. So sei der JU Ortsverband Maxhütte-Haidhof nun der Mitgliederstärkste im ganzen Landkreis. „Man sieht, dass junge Leute ihr politisches Sprachrohr in der JU Maxhütte-Haidhof finden und nicht scheuen aktiv mitzumachen.“, bemerkt Meier. Anschließend hoben die Stellung der JU Maxhütte-Haidhof im kommunalpolitischen Gefüge CSU Vorsitzender Josef Stadlbauer, Landrat Thomas Ebeling und JU Kreisvorsitzende Bettina Lohbauer in ihren Grußworten hervor und lobten das Engagement von JU Ortsvorsitzendem Matthias Meier und seinem Team.



Herzlich Willkommen bei der Frauen-Union Maxhütte-Haidhof

Wir, die Frauen-Union, sind eine engagierte und lebendige Arbeitsgemeinschaft für Frauen aller Altersgruppen und Bevölkerungsschichten. Für Frauen im Beruf, für Nicht-Erwerbstätige, Mütter, Verheiratete und für Singles. Als zweitgrößte Arbeitsgemeinschaft der CSU ist die Frauen-Union das Forum für die Anliegen der Frauen in Staat und Gesellschaft. Sie können in der Frauen-Union mitarbeiten, mitentscheiden und wählen, ohne Mitglied in der CSU zu sein. Mitglied der Frauen-Union der CSU kann jede Frau ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Bayern werden.

In Bayern sind ca. 25.500 Frauen in der FrauenUnion organisiert, im Landkreis Schwandorf sind es ca. 700 Mitglieder in 15 Ortsverbänden und in Maxhütte-Haidhof 20 Mitglieder. Die Kreisvorsitzende ist derzeit unsere **Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank**, den Ortsverband Maxhütte-Haidhof führt **Christine Winklbauer** an.

Die Ziele der FrauenUnion definieren sich wie folgt:

Mitmachen. Mitbestimmen. Mitgestalten.

Frauen und Männer müssen gleichen Anteil haben an der Gestaltung des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens.

Sie sollen in freier Selbstverantwortung ihr Leben gestalten. Persönliche Entscheidungsfreiheit ist die Leitlinie unserer Politik.

Wir wollen mehr Chancengleichheit und bessere Partnerschaft in Familie, Arbeitswelt und der Gesellschaft verwirklichen.

So steht es auf dem Papier. Aber in der Realität sieht es manchmal ganz anders aus. Es ist nicht sehr einfach, Frauen zum Mitmachen in der Politik zu bewegen. Was eigentlich für uns nicht ganz so zutrifft. Immerhin ist mit Susanne Plank aus der ehemaligen Vorsitzenden der FrauenUnion die erste Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof geworden, und mit Sibylle Böhm aus Pirkensee ist eine weitere Frau im Stadtrat vertreten.

Aber es dürften ruhig ein bisschen mehr Frauen sein. Frauen denken und fühlen anders als Männer, das ist in der Politik nicht anders als im wirklichen Leben.

Neben den eigenen Aktivitäten ist die FrauenUnion auch im CSU-Ortsverband und auf Kreisebene eingebunden. So sind jedes Jahr einige Frauen beim Tag der Begegnung vertreten, einer Veranstaltung des Kreisverbandes mit den Naabwerkstätten mit ca. 500 Teilnehmern. Einen Nachmittag lang werden behinderte Menschen mit Kaffee und Kuchen in angenehmer Atmosphäre verwöhnt. Der CSU-Ortsverband wird natürlich bei der jährlichen Stodlkirwa durch die Zubereitung besonderer Schmankerl und beim Verkauf unterstützt, für die jährliche Weihnachtsfeier werden die Plätzchen gebacken. Zum Jahresabschluss wird jedes mal ein Weihnachtsmarkt in der näheren oder auch weiteren Umgebung besucht, der immer sehr regen Zuspruch findet.

Neugierig geworden ?

Dann schau'n's halt mal bei einer unseren Veranstaltungen vorbei oder kontaktieren Sie unsere Ortsvorsitzende Christine Winklbauer.



Die Unionsfamilie in Maxhütte-Haidhof
wünscht Ihnen und Ihren Lieben
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

